



Archäologie Schweiz
Archéologie Suisse
Archeologia Svizzera

Regeln zu den Publikationen (Jahrbuch, Antiqua, as.) der Archäologie Schweiz

AS und ihre Publikationen sind ein wichtiges Aushängeschild der schweizerischen Archäologie. Sie dienen dem wissenschaftlichen Fortschritt und der Kommunikation zwischen Fachpersonen untereinander sowie mit dem interessierten Laienpublikum. Zur Qualitätssicherung und für eine optimale Aussenwirkung bitten wir die Autor/innen, folgende Informationen zu beachten:

AS legt Wert darauf klarzustellen, dass

- bei den Publikationen von AS die üblichen Standards wissenschaftlichen Arbeitens einzuhalten sind.
- AS die kritische, konstruktive, aber faire Auseinandersetzung mit den Werken anderer ausdrücklich wünscht.
- AS nur Erstpublikationen veröffentlicht. Das gilt auch für Artikel, welche bereits in einer anderen Sprache herausgegeben wurden.
- die Autor/innen Eigenzitate nur dann aufführen, wenn sie inhaltlich begründet sind und zur Abstützung einer Aussage dienen.
- AS keine Erstpublikation von Objekten ungeklärter Herkunft durchführt. Dies gilt u.a. für Funde aus illegalen Grabungen oder für solche, die von nicht autorisierten Sondengängern gemacht wurden.
- ein Manuskript nur publiziert werden kann, wenn die Autor/innen in einer beigelegten Erklärung bestätigen, dass ihr Text keine Plagiate enthält und sie die Publikationsrechte für die Abbildungen eingeholt haben.
- AS akzeptierte Beiträge so rasch publiziert, wie es ihre finanziellen Möglichkeiten zulassen.

Behandlung eingereicherter Manuskripte:

- AS verpflichtet sich zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den eingereichten Manuskripten und zu einem für die Autor/innen transparenten Prozedere von der Einreichung bis zur Drucklegung. Erster Schritt ist eine Vorprüfung des Manuskripts. Falls es sprachlich oder strukturell nicht den üblichen wissenschaftlichen Standards entspricht, wird es der/dem Autor/in zur Überarbeitung zurückgegeben.
- Zur Qualitätssicherung führt AS bei den Antiqua-Bänden sowie den Artikeln und Mitteilungen des Jahrbuchs ein Peer-Review durch, in der Regel durch eine, eventuell auch durch mehrere Fachpersonen des entsprechenden Gebietes. In erster Linie sind dies Mitglieder der wissenschaftlichen Kommission, bei Bedarf können aber externe Spezialist/innen herangezogen werden. Die Fachperson bzw. -personen geben nur ihre Empfehlung zur Drucklegung eines Manuskriptes ab, der definitive Entscheid wird von der gesamten WK gefällt.
Das Review ist in der Regel anonym, der Name der Reviewer/innen kann aber mit deren Einverständnis bekanntgegeben werden. Die Person, welche das Peer-Review durchführt, darf an der Entstehung des zu beurteilenden Manuskriptes in keiner Weise beteiligt gewesen sein (z.B. als Betreuungsperson von universitären Abschlussarbeiten).

Finanzierungsbeiträge:

- AS prüft zusammen mit den Autor/innen bzw. deren Arbeitgeber/innen, wie die Finanzierung der Publikation sichergestellt werden kann.